



## Testo, Titisee

### Wettbewerb, 1. Preis

Die Firma Testo gehört zu den wichtigsten Arbeitgebern im Hochschwarzwald. Das Unternehmen steht für Innovation und ist weltweit führend in Produktion und Vertrieb von Messgeräten. Gleichwertig innovativ zu den technischen Entwicklungen präsentiert sich die Architektur der neuen Firmenzentrale. Modern und markant stehen die ersten beiden Gebäude vor der Kulisse des Schwarzwalds, direkt an der B31 zwischen Titisee und Neustadt. Der neue Firmensitz bietet Platz für Verwaltung, Entwicklung, Forschung und Produktion unter einem Dach.

Das erste Gebäude verbirgt seine eigentliche Größe von 12.700 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche, nur fünf von sieben Geschossen sind von außen sichtbar. Im zweiten Gebäude sind neben einer 3.500 m<sup>2</sup> großen Bürofläche eine 1.400 m<sup>2</sup> große Ausstellungsfläche und ein 930 m<sup>2</sup> großes Konferenzzentrum untergebracht. Insgesamt besitzt der zweite Bauabschnitt eine Gesamtfläche von 13.000 m<sup>2</sup>. Der städtebauliche Masterplan sieht die Erweiterungsmöglichkeit um zwei weitere Gebäudefinger vor – insgesamt können 1.200 Arbeitsplätze entstehen.

#### Bauherr

Testo SE & Co. KGaA, Lenzkirch

#### Lage

Celsiusstraße 2  
79822 Titisee-Neustadt

#### Fertigstellung

1. Bauabschnitt 12/ 2011
2. Bauabschnitt 02/ 2019

#### Leistungen

LP 2 - 8

#### Raumprogramm

Verwaltung, Produktion,  
Entwicklung, Labor, Foyer, Betriebsrestaurant, Fitness, TG



Mit seiner Formensprache setzt das Bauwerk einen Akzent in der Landschaft, bettet sich aber sogleich durch die Fassade aus Kirchheimer Muschelkalk harmonisch in die umgebende Bergwelt ein. Ein Knick an der Längsseite des Gebäudes und nach außen geneigte Nord- und Südfassaden verleihen dem Bau eine spannungsvolle Dynamik.

Das Klimakonzept sieht eine natürliche Lüftung, Bauteilaktivierung, Nachtauskühlung und die Nutzung von Prozesswärme vor. Ein Sprinklerwassertank dient der Kältespeicherung. Daneben sorgt eine Baffeldecke für optimale Akustik in den Räumen, die Betondecken agieren als Speichermasse für die thermische Bauteilaktivierung. Über eine zentrale Regelung wird in Abhängigkeit der Außen- und Innentemperatur die Grundlüftung und Nachtlüftungspülung gesteuert. Die Fenster an den Arbeitsplätzen können geöffnet werden, die Luft strömt über die Öffnungsflügel in der Fassade ein und zieht über die Dachoberlichter in den Lichthöfen ab. Mit diesen Maßnahmen konnte der Gesamtenergiebedarf der signifikant gesenkt werden.





